

# TAGBLATT

Appenzell: 01. November 2008, 01:00, ONLINE

## Besinnliche Gedenkfeier für Henry Dunant



98 Jahre sind es her, seit Friedensnobelpreisträger Henry Dunant, Begründer der Genfer Konvention und des Internationalen Roten Kreuzes, in der Appenzeller Vorderländer Gemeinde Heiden gestorben ist. Jedes Jahr findet dort an seinem Todestag, dem 30. Oktober, eine Gedenkfeier statt. Von der evangelischen Kirche aus marschierte am Donnerstagabend die Gesellschaft mit einem Fackelzug zum Dunant-Platz an der Seeallee, wo auch sein Denkmal steht. Es gab Musik der Gruppe Klassik-Klassik sowie eine kurze Gedenkansprache von Hans Diem, Ausserrhoder Regierungsrat und stellvertretender Landammann. Rot-Kreuz-Delegationen, vor allem aus dem süddeutschen Raum und aus dem Vorarlberg, legten danach ihre Kränze nieder. Henry Dunant (1828 bis 1910) verbrachte die letzten zwanzig Jahre seines Lebens als Pensionär im Bezirksspital Heiden. In zwei Jahren steht für den Verein Henry-Dunant-Museum Heiden mit dem «Dunant-Jahr 2010» ein Grossanlass bevor. (ckö) *Bild: Martina Basista*